

Arbeitsgemeinschaft
zur Vorlesung
Bürgerliches Recht - Allgemeiner Teil
von
Prof. Dr. Jens Koch
im Wintersemester 2020/21
bei
Frederik Christopher Frey

Sachverhalt

Marcel (M), am 06.06.2002 geboren, steht kurz vor den Abiturprüfungen und möchte nach deren Abschluss erstmal eine Europareise in einem alten VW-Bus machen. Als er am 04.04.2020 auf dem Weg von seiner Nebentätigkeit als festeingestellter, weisungsgebundener Haus-DJ der örtlichen Disco am Autohaus des Vito (V) vorbeikommt, sieht er im Verkaufsraum des Autohauses einen 23 Jahre alten VW-Bus, welcher mit einem Preisschild von 8000 Euro zum Verkauf angeboten wird.

Auch wenn es sich bei diesem Modell nicht um das gewünschte Fabrikat aus den 60er Jahren handelt, ist sich M sicher, dass er damit auch gut durch Europa kommt. Zu Hause checkt er erstmal seine finanzielle Situation und rechnet aus, ob er sich den VW-Bus überhaupt leisten kann. Dabei kommt er zu folgendem Ergebnis: Aus seiner Nebentätigkeit als DJ, mit der sich seine Eltern einverstanden erklärt haben, verdient er monatlich 600 Euro. Diese 600 Euro überlassen seine Eltern ihm zur freien Verfügung. Darüber hinaus besitzt M ein Sparbuch, welches ihm seine Eltern zum 16. Geburtstag geschenkt haben. Auf diesem Sparbuch befinden sich 5000 Euro, die er für die Zeit nach dem Abitur zur freien Verfügung überlassen bekommen hat.

Marcel rechnet sich also aus, dass er den VW-Bus bezahlen kann, wenn er V zu einer Anzahlung und Ratenzahlung überredet bekommt. Dabei möchte M 5000 Euro anzahlen und die restlichen 3000 Euro in 5 Raten á 600 Euro aus seinem Verdienst als DJ abbezahlen.

Am nächsten Tag macht sich M direkt auf den Weg zum Autohaus des Vito. Dort angekommen führen beide ein klassisches Verkaufsgespräch. Nach einiger Zeit einigen sich beide über den Kauf des VW-Busses zu den von M gewünschten Konditionen. Da M den VW Bus noch nicht fahren darf, bleibt dieser erstmal auf dem Autohausgelände stehen. Er könne ihn aber jederzeit abholen. M zahlt daraufhin die 5000 Euro an. Die erste Rate wird am 05.05. fällig.

Als M, aufgrund des Stresses wegen der Abiturprüfungen, vergisst die erste Rate am 05.05 zu zahlen, wird V sauer. Erst jetzt fällt ihm auf, dass M noch nicht volljährig ist. Deshalb schickt er am gleichen Tag einen Brief an die Eltern von M und fordert diese auf, die Zustimmung zum Vertrag zu erklären und die Raten zu zahlen.

Als die Eltern den Brief lesen, glauben Sie es handle sich um einen Scherzbrief und werfen den Brief unbeantwortet in den Papiermüll. Marcel, so glauben Sie, würde sich doch niemals einen VW-Bus kaufen.

Es vergeht wieder einige Zeit. Am 07.06.2020 möchte M nun endlich seinen VW-Bus abholen. Doch nun verweigert V die Übergabe des Autos. Da auch die zweite Rate nicht bezahlt wurde und er von den Eltern keine Antwort bekommen hat, hat er den VW-Bus anderweitig verkauft. M ist stinksauer und fragt sich, was er jetzt machen kann.

Aufgabe: M kommt zu Ihnen in ihre Rechtsanwaltskanzlei und fragt Sie, ob er von V den VW-Bus herausverlangen kann?

Bearbeitungshinweis: Es ist davon auszugehen, dass der Brief des V den Eltern noch am gleichen Tag zugeht.